

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 74 (1982)

Anhang: Karten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

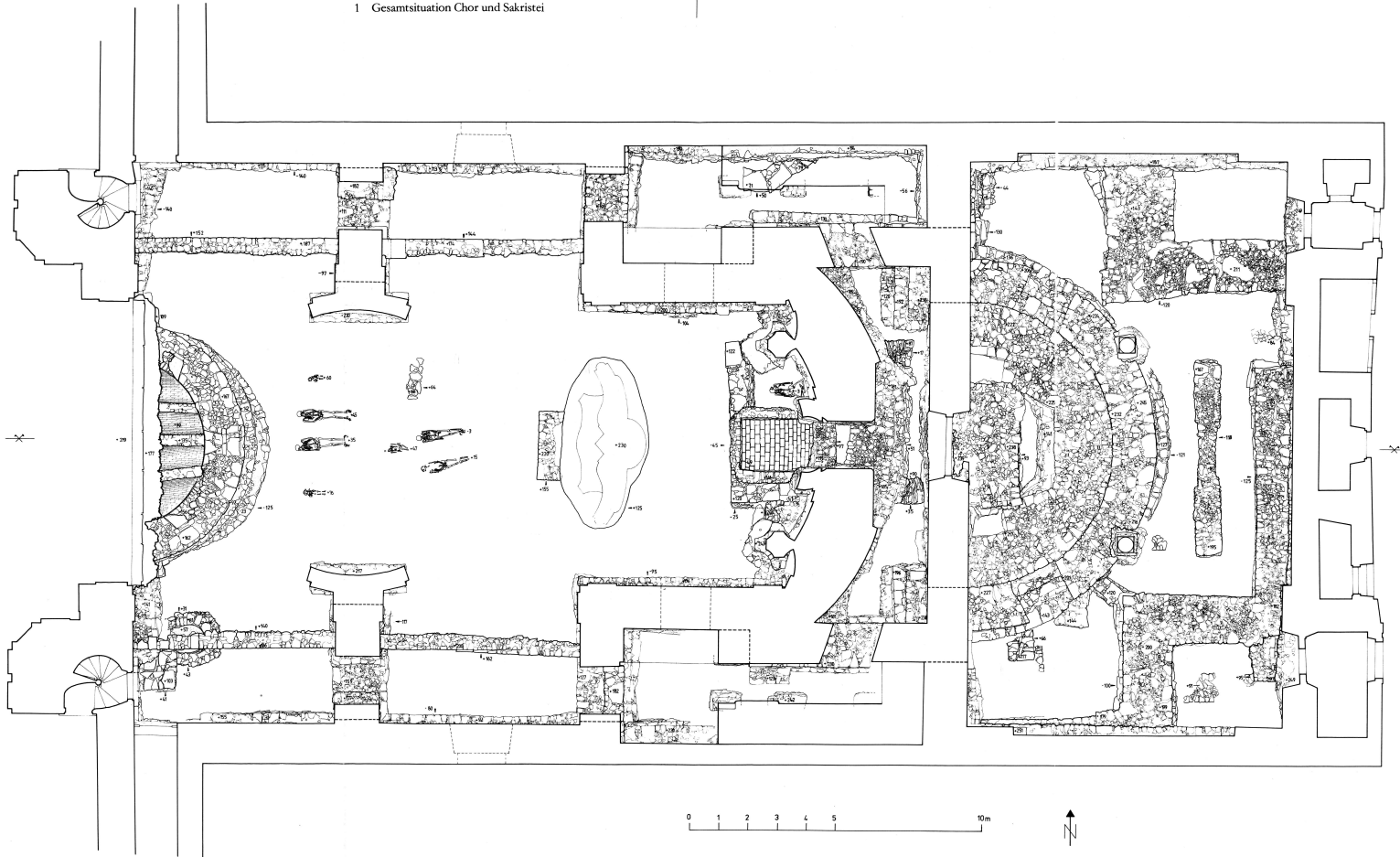
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

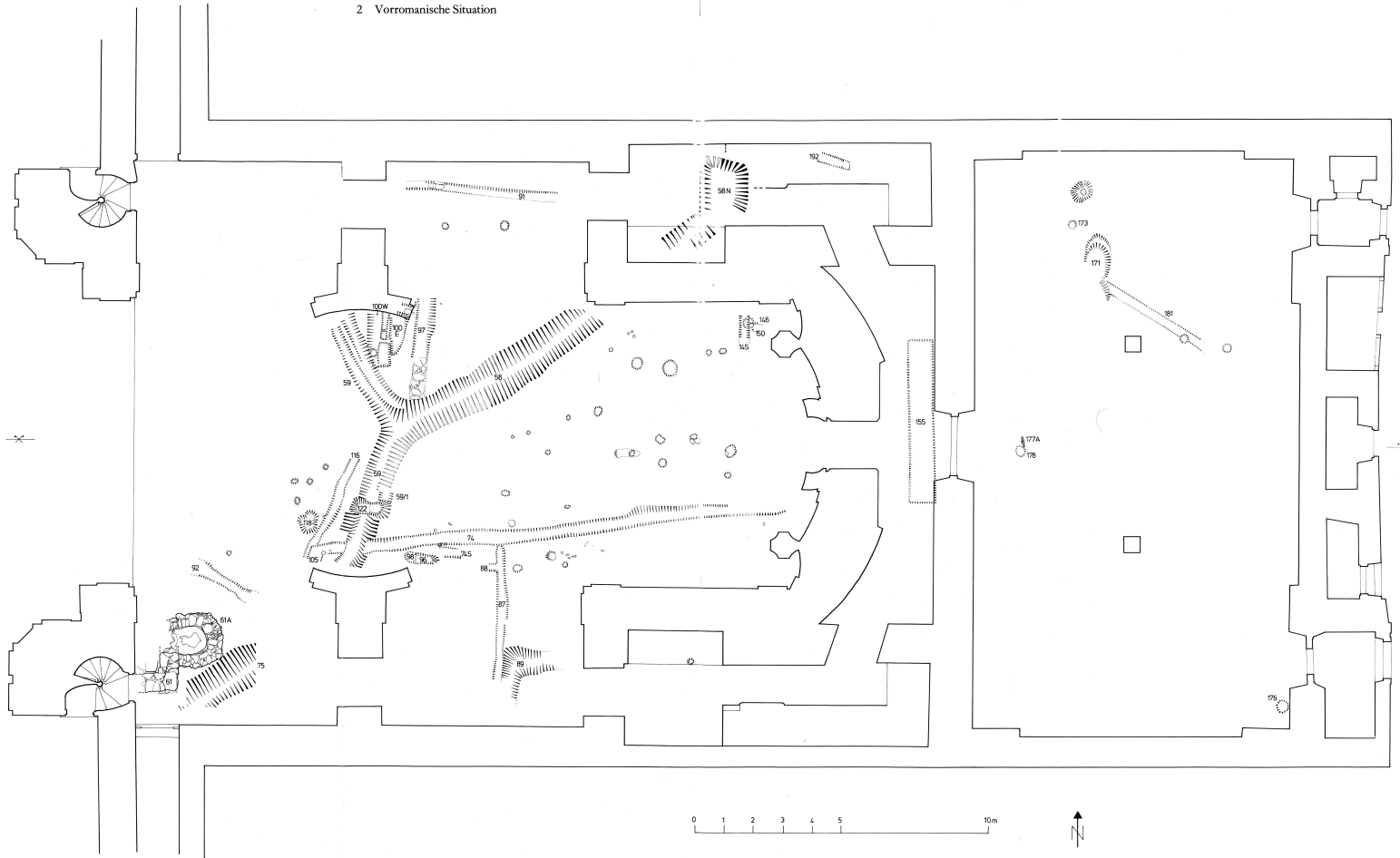
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



0 1 2 3 4 5 10m



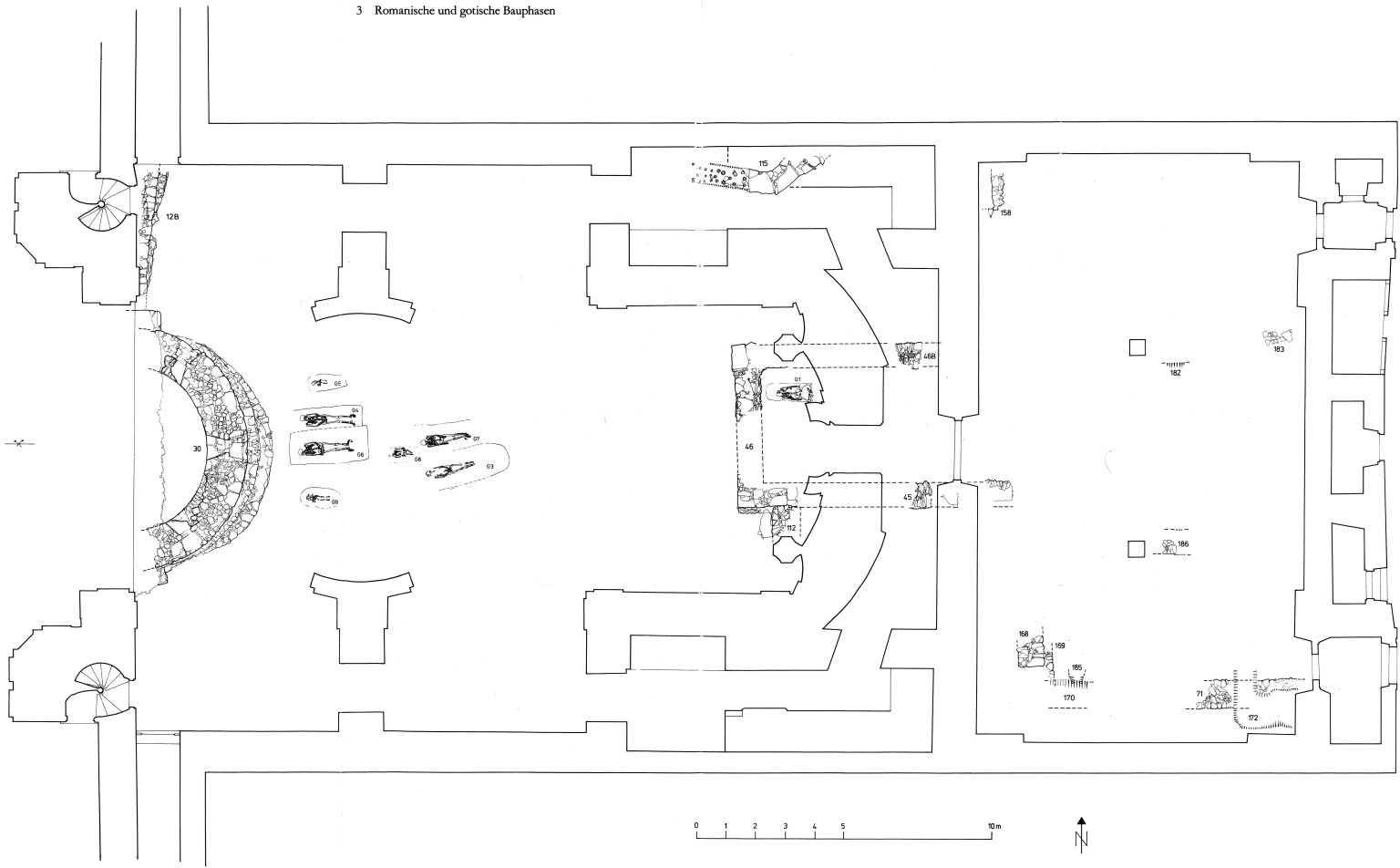
20 DE



0 1 2 3 4 5 10m



200E

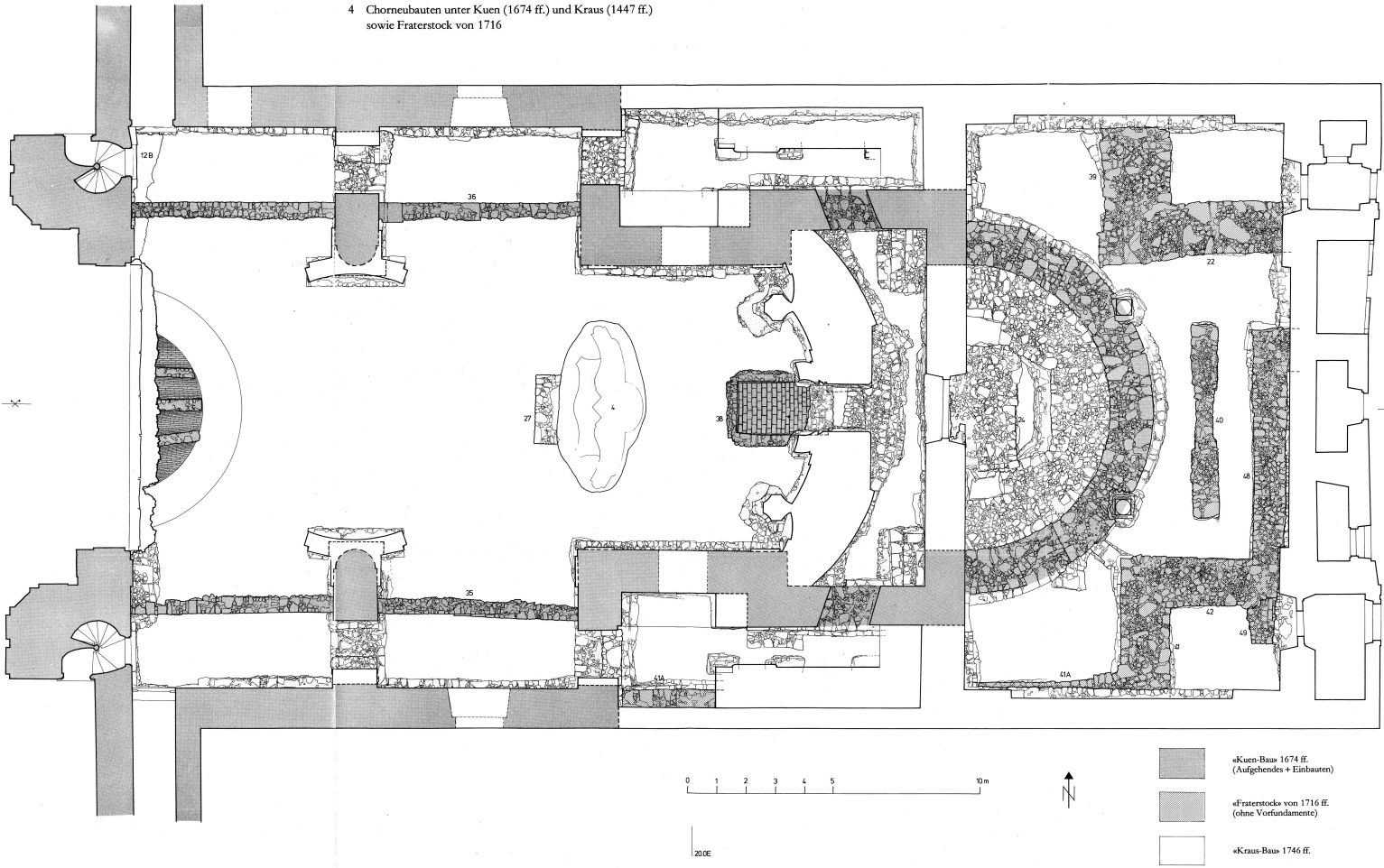


0 1 2 3 4 5 10m

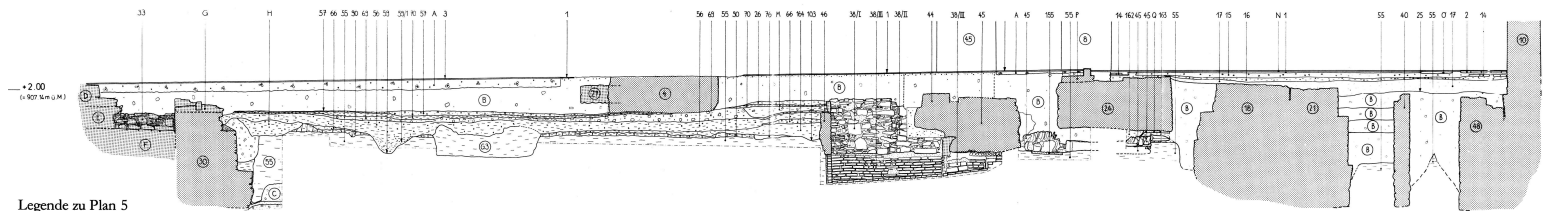


200E

4 Chor Neubauten unter Kuen (1674 ff.) und Kraus (1447 ff.)
sowie Fraterstock von 1716

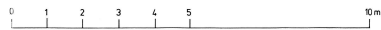


5 Längsprofil (schematisch) ca. bei der Mittelachse durch Chor und Sakristei, gegen Norden



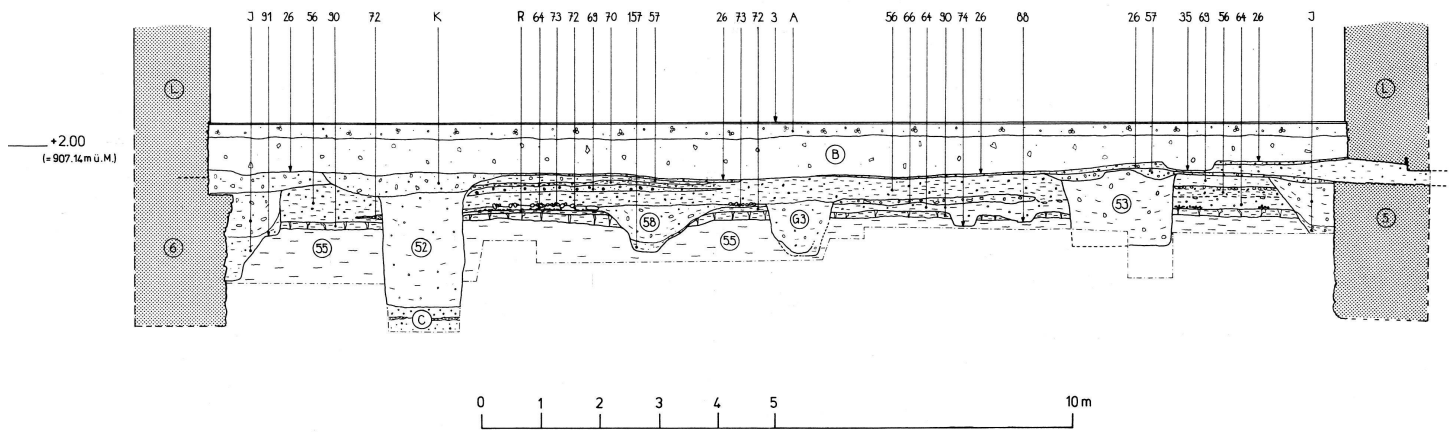
Legende zu Plan 5

- 1 Schieferplattenboden in Chor und Sakristei aus der Zeit von Kraus (1747 ff.)
- 2 Backsteinunterlage zu Einbauten von 1747 ff.
- 3 Schwarz-gelber Plattenboden; 1860 eingerichtet, 1956 auf Magerbeton (A) neu verlegt
- 4 Fundament des 1751 errichteten Hochaltars
- 10 Sakristei-Westmauer (Kraus)
- 14 Substruktion aus Backstein- und Ziegelfragmenten unter 2
- 15 Abbruchmaterial als Planierschicht unter dem Sakristei-boden von Kraus (1747 ff.)
- 16 «Trampelniveau» aus der Bauzeit von Kraus
- 17 Abbruchmaterial aus der Bauzeit von Kraus
- 18 Innenfundierung der Kuen-Apsis 21
- 21 Apsis des Kuen-Chores von 1674 ff.
- 24 Fundament des Kuen-Choraltars
- 25 Unteres Bauniveau von Kraus; stellenweise identisch mit demjenigen von Kuen
- 26 Umgelagerte gewachsene Erde; Oberfläche = oberes Bauniveau von Kuen
- 27 Altarfundament im Chor (im Osten durch 4 zerstört); unsicher ob zum Kuen-Bau oder zu Kraus gehörend (im letzteren Fall aber schon nach kurzer Zeit zugunsten von 4 aufgegeben)
- 30 Mauer der romanischen Krypta
- 33 Unterteilungsmarkieren zwischen den Abgrüften
- 38 / I Gruft (Ossar?) aus der Zeit von Kuen
- 38 / II Verlängerung der Gruft nach Osten
- 38 / III Erneute Verlängerung und Abtiefung der Gruft
- 40 Mauerchen (Treppenhaut?) aus der Bauzeit des «Fraterstockes» (1716)
- 44 Innere Vormauerung des Kraus'schen Choraschlusses
- 45 Fundament des Kraus'schen Choraschlusses
- 46 Westabschlussumauer der romanischen Kapelle (durch Gruft 38 teilweise zerstört)
- 48 Westmauer des «Fraterstockes» (1716)
- 55 Natürlich gewachsener Boden (gelbbrauner Lehm mit Einschließen von mürbem Sandstein)
- 56 Allmählich anwachsendes Außenterrain zw. 1039 (Weihe des romanischen «Oberen Münsters» und Kuen-Chorbau); humöse, leicht verunreinigte Erde
- 57 Bauschutt und Abbruchmaterial (=Bauniveau zu Kuen)
- 59 Offener Graben
- 59 / I Grube unbekannter Funktion
- 66 Sandsteinsplinter in fetter Erde; romantisches Bauniveau
- 69 Abbruchmaterial: Spätgotische Umbauphase, Abbruch der romanischen Kapelle?
- 70 Dünnes Schmutzschichtchen: «Trampelniveau» der spätgotischen Umbauphase (?)
- 76 Graue, natürlich gewachsene Lehmlagerung
- 90 «Durchdringungszonen» auf dem gewachsenen Lehm 55; gegen oben humösere Erde mit Schwundrisen, Wurm- und Wurzelöchern
- 103 Nur undeutlich erkennbare N-S verlaufende Grube; nach Norden auslaufend
- 155 Mit feinem Mörtelgrieß gefüllte, N-S verlaufende Mauergrube (älter als die romanische Kapelle)
- 162 N-S verlaufende, nach W abfallende Grube unbekannter Funktion, gefüllt mit umgelagertem gewachsenem Material
- 163 Dunkel-humöse Auffüllung mit einigen Mörtelknöllchen; wird von 162 durchschlagen
- 164 Stark mit torverbrannten Lehmpartikeln durchsetzte, humöse Auffüllung
- G 3 Grab 3
- A Magerbeton als Substruktion des 1956 neu verlegten Plattenbodens aus gelbem und schwarzem Jura-Marmor
- B Abbruchmaterial (aus der Zeit von Kuen und Kraus sowie Auffüllung der Baugruben des «Fraterstockes»)
- C Sand- und Kiesablagerungen (Moräne)
- D Chorstufen; 1860 erneuert
- E Chorstufenfundierung (aus der Zeit von Kuen?)
- F Abgrüfte
- G Erneuerung der Krypta (13. Jahrhundert?)
- H Störung; älter als 56, jünger als 66 (Ursache der Störung unbekannt)
- M Stark verunreinigte, erdige Auffüllung
- N Steinzeug-Plattboden in der Sakristei
- O Zementunterlage für das Suggedaneum des Sakristei-Altars
- P Schwelle im Durchgang zur Sakristei
- Q Abbruchschichtchen auf 163; zieht nach Westen unter 162



20.0E

6 Querprofil (schematisch) im Chor bei 13.5 E gegen Osten



Legende zu Plan 6

- | | |
|---|--|
| <p>3 Schwarz-gelber Plattenboden, eingerichtet 1860</p> <p>5 Chor-Südmauer</p> <p>6 Chor-Nordmauer</p> <p>26 Oberes Bauniveau Kuen im Chor (Trampelniveau)</p> <p>35 Substruktionsmäuerchen des Chorgestühls von Kuen</p> <p>52 Kuensche Grube zwischen Nordpfeiler und nordöstlichem Choreinzug</p> <p>53 Kuensche Grube zwischen Südpfeiler und südöstlichem Choreinzug</p> <p>55 Natürlich gewachsener Boden</p> <p>56 Allmählich anwachsendes Außenterrain zw. 1039 und Kuen-Chorbau (humöse, leicht verunreinigte Erde)</p> <p>57 Bauschutt und Abbruchmaterial (=Bauniveau zu Kuen)</p> <p>58 Offener Graben, nach Nordosten in Sickergrube 58 N verlaufend</p> <p>64 Dünnes Holzkohleband: Außenniveau zu Feuerstelle 100 (?)</p> <p>66 Sandsteinsplitter in fetter Erde: romanisches Bauniveau</p> <p>69 Abbruchmaterial: Spätgotische Umbauphase, Abbruch der romanischen Kapelle?</p> <p>70 Dünnes Schmutzschichtchen: «Trampelniveau» der spätgotischen Umbauphase (?)</p> <p>72 Gelbe Lehmschicht: Planierung vor der Errichtung der romanischen Bauten?</p> <p>73 Steinsetzung; nur im Bereich der Feuerstelle 100 und des Grabens 58 erhalten: romanisches Außenniveau?</p> | <p>74 Längsgrube, die ehemals den Schwellbalken eines Holzbaues aufnahm</p> <p>88 Binnengrübchen im Bau mit Grube 74</p> <p>90 «Durchdringungszone» auf dem gewachsenen Lehm 55; gegen oben humösere Erde mit Schwundrissen, Wurm- und Wurzellöchern</p> <p>91 Längsgrube, die ehemals den Schwellbalken eines Holzbaues aufnahm (im Norden durch die Baugrube zum Kuen-Chor gestört)</p> <p>157 Unterste Auffüllung im Graben 58: 10 – 35 cm mächtige Schicht aus dunkel-humösem, stark verunreinigtem Erdmaterial (eingeschwemmt?)</p> <p>G 3 Grab 3 mit Abdruck des Holzarges</p> <p>A Magerbeton als Substruktion des 1956 neu verlegten Plattenbodens aus gelbem und schwarzem Jura-Marmor</p> <p>B Abbruchschutt als Planierung beim Bau des Kuen- und Kraus-Chores (1674 ff.)</p> <p>C Sand- und Kieselablagerungen (Moräne)</p> <p>J Baugrubenauffüllungen der Chorlängsmauern von 1674 ff.</p> <p>K Abbruchmaterial als oberste Einfüllung der Grube 52</p> <p>L Durchgänge in den Chorlängsmauern (1747 ff. vermauert)</p> <p>R Helles, reines Lehmschichtchen</p> |
|---|--|